

Trave-Art-Festival Rund um die Trave wurde es Japanisch



Tanzkunst im Kimono präsentierte die in Nidderau lebende Japanerin Micheko Yamazaki in der Kirche Klein Wesenberg

REINFELD - Mit einem großen Kunstfest endete das erste Trave-Art-Festival mit dem Länder-

schwerpunkt Japan, das in den Dörfern Lokfeld, Klein Barnitz, Groß Barnitz, Klein Wesenberg und Trenthorst stattfand. Fast 20 japanische und deutsche Künstler fanden zuvor in einem zweiwöchigen Künstlersymposium neue Verbindungen und schufen gemeinsam völlig neue Kunstwerke. Beim Kunstfest wurden aber nicht nur diese Stücke ausgestellt, sondern jeder Künstler hatte auch eigene Arbeiten im Gepäck. Neben Verbindungen der bildenden Künste ergaben sich auch vielfältige musikalische Begegnungen. "Fast jeden Abend hatten wir ein kleines Fest, bei dem immer Musik dabei war", erklärte Festival-Initiatorin Ute Elisabeth Herwig, die das große Projekt gemeinsam mit dem Japan-Experten Arne Fahje und vielen

weiteren Helfern auf die Beine gestellt hatte. Die japanischen Musiker Yoshiharu Endou und Kyoko Murosaka "jammten" im Rahmen des Symposiums und des Kunstfestes unter anderem mit der Singgemeinschaft Reinfeld und trommelnden Musikern aus Reinfeld. "Es gibt mehr Gemeinsamkeiten, als Unterschiede", stellte auch Lehm-Künstler Thomas Hagemstein fest. Beim Kunstfest gab es in den Ausstellungen für die Besucher viel Interessantes zu entdecken, musikalische Highlights bildeten die Konzerte und die Tanzvorführung von Michiko Yamazaki in der Kirche Klein Wesenberg. Für das leibliche Wohl war einerseits mit deutschen, andererseits mit japanischen Köstlichkeiten von Sushi bis zur Nudelpfanne gesorgt.